

**Protokoll
der gemeinsamen Sitzung der Arbeitskreise
„Tourismus“ und „Wirtschaft und Landwirtschaft“
am Dienstag, den 29. März 2011 um 18.00 Uhr
im Sitzungsraum der Ostseefjord Schlei GmbH**

Anwesend sind:

Anke Lüneburg (Ostseefjord Schlei GmbH), Thomas Jahnke (Förde Sparkasse), Horst Böttcher (Bürgermeister Gemeinde Damp), Gerhard Geißler (Bürgermeister Gemeinde Steinberg), Hans-Heinrich Franke (Bürgermeister Gemeinde Hasselberg), Ingwer Hansen (Touristikverein Kappeln), Anne Thom (Landfrauenverein Kappeln e. V.), Anja Greggersen (Landfrauenverein Gelting e. V.), Peter Tramm (Gemeinde Damp), Ilse Langmaack-Hopmann (LandFrauenKreisVerband Schleswig-Flensburg), Andrea Gosch-Petersen (LandFrauenKreisVerband Schleswig-Flensburg), Kirsten Schultz (Filmbüro Ostseefjord Schlei GmbH), Christian Janik (Marina Brodersby), Nina Ruckpaul (Konzept & Kommunikation), Niels Springer (CO-Segel), Bo Teichmann (Mittelmann's Werft Kappeln), Birte Pauls (SPD-Fraktion Schleswig), Burkhard Luckow (Regionalentwicklungsausschuss SI-Fl), Frauke Reese (DRK Twedt), Ralf Feddersen (Bürgermeister Gemeinde Busdorf), Johannes Nissen (Bürgermeister Gemeinde Uelsby), Thorsten Eickstädt (Stadt Schleswig), Ute Drews (Wikinger Museum Haithabu), Bernd Blohm (Bürgermeister Gemeinde Brodersby), Angelika von Barga (WiREG GmbH), Jürgen Kühl (Kreisbauernverband Rd-Eck), Hans Christian Green (Bürgermeister Gemeinde Ekenis), Sverre Steen (Rosenduft und Kochlust), Andrea Simon (Ostseefjord Schlei GmbH), Cornelia Plewa (Planungsgruppe Plewa), Svenja Linscheid und Angela Gundlach (LAG Management)
Als Gast ab ca. 19.00 Uhr: Stefan Kleinschmidt (Sønderborg Kommune)

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Informationen zur Bewerbung Kulturhauptstadt Sønderjylland/Schleswig im Jahr 2017
3. Vorstellung neuer Projektideen bzw. Projektanträge
 - a) E-Bike-Vermarktung für Thementouren z. B. Wikinger-Friesen-Weg
 - b) Rahsegler-Treffen auf der Schlei im Juli 2012
 - c) „Tag der offenen Werften“ (Arbeitstitel)
 - d) Produktion von Audioguides für Stadtführungen in den Städten Kappeln und Schleswig
 - e) Fjord-Film-Festival („sechs Richtige an der Schlei“)
 - f) Machbarkeitsstudie für die Einrichtung einer mobilen Touristinformation
4. Verschiedenes
5. Präsentation der Imagefilme zur touristischen Vermarktung der Region Schlei-Ostsee

zu TOP 1 Begrüßung

Die Geschäftsführerin der Ostseefjordschlei GmbH, gleichzeitig Arbeitsgruppensprecherin AK „Tourismus“, Anke Lüneburg begrüßt alle Teilnehmer. Sie lässt den Arbeitsgruppensprecher des Arbeitskreises „Wirtschaft und Landwirtschaft“, Herrn Wesemann entschuldigen, der zeitgleich an einer anderen Veranstaltung teilnimmt.

Da Herr Kleinschmidt auch eine zeitgleiche Veranstaltung besucht und später zum TOP 2 berichten wird, bittet Frau Lüneburg um Verlegung des TOP. Es erhebt sich kein Widerspruch.

zu TOP 3 Vorstellung neuer Projektideen bzw. Projektanträge

a) E-Bike Vermarktung für Thementouren

Frau Budach ist Mitarbeiterin der Gebietsgemeinschaft Grünes Binnenland und zuständig für die TAG Wikinger-Friesen-Weg. Nach kurzer Vorstellung leitet sie in das Thema E-Bikes in der Region Eider-Treene-Sorge ein. Zur Etablierung von Elektrofahrrädern hat die Innovationsstiftung Schleswig-Holstein ein Wettbewerb ausgeschrieben. Mit dem Konzept „Mit Rückenwind durch Schleswig-Holsteins größte Flusslandschaft“ hat sich die ETS-Region im August 2010 beworben und gewonnen.

Zur Zeit gilt es, die Akzeptanz bei den Nutzern zu erhöhen. Eine Umfrage ergab, dass 35% der Deutschen sich vorstellen könnten, ein E-Bike zu fahren. Tatsächlich nutzen dies nur 4%.

Zum 13.04.2011 startet die ETS-Region mit dem Verleih von 45 Pedelec's (steht für Pedal Electric Cycle). Eine Partnerschaft mit der Firma Movelo, Bad Reichenhall ermöglicht den Verleih auf Mietbasis zu 99,-- € / Monat / E-Bike (Kauf eines neuen Fahrrads beträgt ca. 2.500 – 3.000,-- €). Durch das einheitliche Ladesystem entsteht in der Region ein Netz an Auflademöglichkeiten. Die Fahrräder haben eine Reichweite von ca. 40-60 km, dies entspricht einer Dauer von 5-6 Stunden. Den Mietpreis können die Verleihstationen selbst bestimmen, dieser liegt bei 15,-- € bis 18,-- € / Tag. Verleiher werden sowohl bereits bestehende Fahrradverleiher, aber auch Hotels, Markt-Treffs etc. Bisher ist die ETS-Region die erste Urlaubsregion in Schleswig-Holstein, die den Service in dieser Form flächendeckend und mit Einbindung von Radfernwegen anbieten wird.

Frau Plewa regt an, das Thema auch in dieser Region (wie auch Wikinger-Friesen-Weg) aufzugreifen. Es müssten Fragen geklärt werden, wie:

- Wer soll erreicht werden? (Touristen oder Bevölkerung?)
- Was soll vermarktet werden? (Themenwege / Fernradwege)
- Was wird benötigt? (Ausleihstationen, Austauschstationen, Rolle von Fahrradverleihern, Quartieren etc, Netzwerkbildung, Infopoints, Marketing)

Vorschlag ist, zunächst alle Fahrradverleiher der Region über eine Einladung der OFS an einen Tisch zu bringen und offene Fragen zu klären.

Auf Nachfrage, welche Zielgruppe angesprochen werden soll, sehen die Teilnehmer eindeutig eine Vermarktung für Touristen. Die Teilnehmer des Arbeitskreises befürworten eine Weiterentwicklung der Projektidee. Sollte eine aktive Beteiligung erwünscht sein, bittet Frau Lüneburg um entsprechenden Hinweis.

b) Rahsegler-Treffen auf der Schlei 2012

Frau Drews, Leiterin des Wikinger Museums Haithabu stellt sich und das Projekt vor. Unter dem Motto Hafen-Handel-Haithabu soll vom 12. bis 15. Juli 2012 ein internationales Treffen historischer Rahseglerschiffe in Haithabu, Schleswig und der Schlei-Region stattfinden. Hiermit wird an die maritime Vergangenheit des wikingerzeitlichen Seehandelsplatzes an der Schlei erinnert. Ziel ist es, rund 30 Schiffsmannschaften mit ca. 200 Mann Besatzung aus Norwegen, Schweden, Dänemark und Deutschland zu gewinnen.

Die erlebnisorientierte Veranstaltung sieht Angebote auf dem Wasser und an Land vor, wie z. B. Segelparade, Open Ship, Warenmarkt, Wikingeralltag erleben mit der Wikingergruppe Opinn Skjold, Wettkämpfe und Turniere, Wikingermusik und Bewirtung nach Wikingerart, Tänze und Theater, Führungen in historischen Gewändern, Kinderaktivitäten etc.

Beantragt wird die Förderung der Produktentwicklung und die modellhafte Durchführung einer ersten Veranstaltung (übergeordnetes Management, Sachkosten, Marketing). Diese

betragen ca. 75.000,-- €, 55 % von netto EU-Förderung, 45% und die nicht förderfähigen Kosten sind Regionsanteil. Projektträgerschaft übernimmt die Gemeinde Busdorf.

Es wird eine Förderung aus dem Grundbudget der AktivRegion einstimmig befürwortet und dem Vorstand als Entscheidungsgremium empfohlen.

c) Tag der offenen Werften

Vorgestellt wird das Projekt „Yachten in Angeln“ von Frau Ruckpaul und Herrn Janik. Die Idee ist, am 03. und 04. September 2011 alle Betriebe der Wassersportwirtschaft aus Angeln und Schwansen zwei Tage lang unter dem Motto „Yachten in Angeln – Wir machen unsere Türen auf“ der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Beteiligen könnten sich Werften, Yachten-Hersteller, Dienstleister, Markenartikler, große kommerzielle Yachthäfen und Marinas, wassernahe Infrastrukturprojekte, Yachtclubs, Vereine, Hotels, Restaurants, Freizeitbetriebe etc. In den vier Schwerpunktzentren in Schleswig, Brodersby (Schlei), Kappeln und Flensburg hätten sie die Möglichkeit, sich im Rahmen einer Leistungsschau als Aussteller vorzustellen. In regelmäßigen Abständen soll ein Shuttle-Service zwischen den Zentren verkehren. Ein attraktives Rahmenprogramm rundet das Programm ab.

Die Messe soll jährlich stattfinden. Da im ersten Jahr der Marketingaufwand sehr hoch und die Refinanzierung über die Teilnahme der Betriebe nicht kostendeckend sein wird, wird eine Anschubfinanzierung über die AktivRegion über 13.600,-- beantragt. Der Zuschuss für private Projektträger (Marina Brodersby) beträgt 45% (davon 55% Eu-Zuschuss und 55% aus öffentlichen Mittel).

Bislang ist die Kofinanzierung nicht geklärt. Frau Linscheid hofft, dass für Projekte noch Landesmittel zur Verfügung stehen. Aussage des LLUR ist, das pro Jahr für jede Region 30.000,-- € GAK Mittel zur freien Verfügung für KoFi sind. Eine Aussage hierzu erhofft sich Frau Linscheid beim nächsten Gespräch mit den LLUR.

Frau Lüneburg bemängelt den Arbeitstitel und möchte im Projektnamen die Schlei als verbindendes Element wiederfinden.

Des Weiteren liegt Frau Lüneburg ein Schreiben vor. Dies besagt, dass die Vereinigung Schleiboot.de, vertreten durch Thedje Ancker zur Projektidee Gespräche führten mit dem Ergebnis, das 50% für und 50% gegen die Durchführung dieser Veranstaltung stimmten.

Kritisch wird von den Teilnehmern der Arbeitskreissitzung der Standort Flensburg gesehen. Zum einen müssen die Kosten für Flensburg aus der Förderung herausgerechnet werden, zum anderen wird befürchtet, dass die Schlei-Region nicht genug Aufmerksamkeit durch die „Konkurrenz“ Flensburg in der Presse und Vermarktung findet.

Nach Aussage von Herrn Janik kann auf die Teilnahme von Flensburg nicht verzichtet werden. Begründet wird dies z. B. mit der geringen Wassertiefe der Schlei.

Die Weiterentwicklung des Projektes wird für eine Entscheidung im Vorstand von den Teilnehmern wie folgt abgestimmt:

Abstimmung: 12 Ja-Stimmen
3 Nein-Stimmen
7 Enthaltungen

Zu TOP 2 Informationen zur Bewerbung Kulturhauptstadt Sønderjylland/Schleswig im Jahr 2017

Herr Kleinschmidt, Mitglied des Kulturausschusses der Stadt Sønderborg, informiert über den aktuellen Stand zur Bewerbung der Kulturhauptstadt Sønderjylland/Schleswig im Jahr 2017. Dabei handelt es sich um eine Kulturinitiative der Europäischen Union. Jährlich wird der Titel an mindestens zwei Städte der EU vergeben. Die Benennung soll dazu beitragen, den Reichtum, die Vielfalt und die Gemeinsamkeiten des kulturellen Erbes in Europa herauszustellen und ein besseres Verständnis der Bürger Europas füreinander zu ermöglichen. Weitere Informationen unter <http://www.sonderborg2017.dk/>

Frau Lüneburg ergänzt, dass die Stiftung Landesmuseen Schloss Gottorf bereits aktiv mitarbeitet. Eine Veranstaltung hierzu befindet sich bereits in Planung. Auch die OFS hat großes Interesse an einer Teilnahme und Durchführung.

Zu TOP 3

d) Produktion von Audioguides in den Städten Kappeln und Schleswig

Die Idee hierzu kam seitens der Stadt Kappeln, wie Frau Lüneburg berichtet. Die Tonaufnahmen, die auf entsprechenden Geräten abgespielt werden können, verstehen sich als Ergänzung zu den Stadtführungen. Die Kosten für Produktion pro Sprache liegen bei 5.000,-- €, sinnvoll erscheint eine dreisprachige Aufnahme (deutsch, englisch, dänisch).

Das Fachwissen könnte von Frau Plewa und Herrn Nissen (Schloss Gottorf) zusammengetragen werden. Nach den Erfahrungen von Schloss Gottorf kostet ein qualitativ hochwertiges Gerät ca. 400,-- €. Geplant ist der Kauf von 100 Geräten. Zusätzlich sollen die Tonaufnahmen App-fähig gemacht werden, mit der Möglichkeit diese kostenlos als Download für internetfähige Handys oder MP3-Player anzubieten. Auf dieser Basis würden Kosten in Höhe von etwa 60.000,-- € pro Stadt entstehen.

Anschließend wird über eine Reduzierung der Geräte zur Kostenminderung und vor allem Bedarfsklärung der Nutzer diskutiert.

Die Teilnehmer des Arbeitskreises befürworten eine Weiterentwicklung der Projektidee und bitten um weitere Recherche und Vorstellung der Ergebnisse zur nächsten Arbeitskreissitzung Tourismus.

e) Fjord-Film-Festival „Sechs Richtige an der Schlei“

Das Filmbüro der Ostseefjord Schlei GmbH, vertreten durch Frau Schultz stellt das Projekt vor. Eine gezielte Maßnahme zur Gewinnung neuer Film- und Fernsehproduktionen in der Region kann eine Ausschreibung eines Autorenwettbewerbs sein. Das Ziel ist die Entwicklung von Drehbüchern auf Basis von originären und verwertbaren Ideen aus der Schlei-Region. Der Wettbewerb soll als Ereignis im September 2012 die ganze Region beleben, zentraler Ort der Festivalaktivitäten ist Brodersby an der Schlei.

Während die Jury auf der Seilzugfähre die Sieger-Wahl trifft, sollen die sechs besten Autoren der Treatments anwesend sein und persönlich aus Ihren Werken an verschiedenen Orten (z. B. Café Krog, Gut Ludwigslust, Lindauhof...) vortragen. Weiterhin ist eine Ausstellung (z. B. im Volkskundemuseum) zum Thema „Filmland Schleswig-Holstein“ und begleitende Aktionen (z. B. Casting Aufnahmen für eine Komparsen-Datei) geplant.

Der Gewinner erhält eine Anbindung an eine etablierte Filmproduktion und dort auch Beratung / Beteiligung bei der Entwicklung eines Drehbuches auf Grundlage des eingereichten Treatments. Darüber hinaus wird das Drehbuch zur Förderung bei der Filmförderung eingereicht. Gegenstand des Antrages ist die Ausrichtung des Festivals.

Die Teilnehmer des Arbeitskreises befürworten einstimmig eine Weiterentwicklung der Projektidee und bitten um konkrete Vorstellung bei der nächsten Arbeitskreissitzung Tourismus.

f) Machbarkeitsstudie für die Einrichtung einer mobilen Touristinformation

Ziel ist die Belebung der Vor- und Nachsaison mit der Einrichtung eines W-Lan-fähigen Busses als mobile Touristinformation. Gleichzeitig soll die Region damit zukunftsfähiger werden. Geplant ist zunächst die Durchführung einer Machbarkeitsstudie zur Kosten- und Nutzenermittlung.

Frau Lüneburg hat bei ihrem Besuch auf der ITB Berlin weitere Anregungen bekommen. Eine Idee ist die Weiterentwicklung der vorhandenen Touristinformationen zu sogenannten „Welcome-Center“. Das bedeutet die Einbindung zentraler Themen (z. B. Landarzt, Wikinger, Fischer, Museen etc.) und interaktiver Elemente zur Wissensvermittlung.

Empfehlenswert ist eine verknüpfende Machbarkeitsstudie, in der die Punkte Technik, Themen, Kosten, einheitliche Beschilderung, Umbau der TI zu Wellness-Center, mobile TI etc. aufgegriffen werden.

In diesem Zusammenhang teilt Frau Lüneburg mit, dass das Thema personenungebundene Informationssäulen aufgrund der fortschreitenden Technik (z. B. internetfähige Handys) heutzutage keinen Bestand mehr hat. So war auf der gesamten ITB kein Stand mehr zu diesem Thema vertreten. Eine Fortschreibung und Weiterentwicklung ist nicht ratsam.

Eine rege Diskussion schließt sich mit dem Ergebnis an, das Projekt ohne die Etablierung der mobilen Touristinformation weiter fortzuführen und weiterzuentwickeln.

Zu TOP 4 Verschiedenes

Frau Lüneburg fragt nach dem Stand des Projektes „MBS Heringszaun Kappeln“. Diesbezüglich teilt Frau Linscheid mit, das die Stadt Kappeln durch Personalwechsel in Verzögerungen geriet, den Projektantrag aber derzeit vorbereitet.

Die Termine für die nächsten Arbeitskreise werden bekannt gegeben:

- AK Wirtschaft und Landwirtschaft: Donnerstag, den 12. Mai 2011
- AK Tourismus: Dienstag, den 24. Mai 2011 um 18.00 Uhr

Die Geschäftsstelle bittet zukünftig um An- bzw. Abmeldung.

Zu TOP 4 Präsentation der Imagefilme zur touristischen Vermarktung der Region Schlei-Ostsee

Produziert wurden sieben themenorientierte Kurzfilme für das Medium Internet, sowie eine Langfassung als Imagefilm für Messeauftritte. Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit werden lediglich zwei Kurzfilme gezeigt. Bei Interesse können alle Filme auf www.youtube.com unter dem Stichwort ‚Ostseefjordschlei‘ angesehen werden. Die Filme werden allen touristischen Leistungsträgern, Kommunen und Städten der Region zur Verfügung gestellt, um damit zu werben und die Filme auf die eigene Homepage zu stellen.

Mit einem Dank an die Teilnehmer schließt Frau Lüneburg um 21.15 Uhr die Sitzung.

**Protokoll
der gemeinsamen Sitzung der Arbeitskreise
„Tourismus“ und „Wirtschaft und Landwirtschaft“
am Dienstag, den 29. März 2011 um 18.00 Uhr
im Sitzungsraum der Ostseefjord Schlei GmbH**

Anwesend sind:

Anke Lüneburg (Ostseefjord Schlei GmbH), Thomas Jahnke (Förde Sparkasse), Horst Böttcher (Bürgermeister Gemeinde Damp), Gerhard Geißler (Bürgermeister Gemeinde Steinberg), Hans-Heinrich Franke (Bürgermeister Gemeinde Hasselberg), Ingwer Hansen (Touristikverein Kappeln), Anne Thom (Landfrauenverein Kappeln e. V.), Anja Greggersen (Landfrauenverein Gelting e. V.), Peter Tramm (Gemeinde Damp), Ilse Langmaack-Hopmann (LandFrauenKreisVerband Schleswig-Flensburg), Andrea Gosch-Petersen (LandFrauenKreisVerband Schleswig-Flensburg), Kirsten Schultz (Filmbüro Ostseefjord Schlei GmbH), Christian Janik (Marina Brodersby), Nina Ruckpaul (Konzept & Kommunikation), Niels Springer (CO-Segel), Bo Teichmann (Mittelmann's Werft Kappeln), Birte Pauls (SPD-Fraktion Schleswig), Burkhard Luckow (Regionalentwicklungsausschuss SI-Fl), Frauke Reese (DRK Twedt), Ralf Feddersen (Bürgermeister Gemeinde Busdorf), Johannes Nissen (Bürgermeister Gemeinde Uelsby), Thorsten Eickstädt (Stadt Schleswig), Ute Drews (Wikinger Museum Haithabu), Bernd Blohm (Bürgermeister Gemeinde Brodersby), Angelika von Barga (WiREG GmbH), Jürgen Kühl (Kreisbauernverband Rd-Eck), Hans Christian Green (Bürgermeister Gemeinde Ekenis), Sverre Steen (Rosenduft und Kochlust), Andrea Simon (Ostseefjord Schlei GmbH), Cornelia Plewa (Planungsgruppe Plewa), Svenja Linscheid und Angela Gundlach (LAG Management)
Als Gast ab ca. 19.00 Uhr: Stefan Kleinschmidt (Sønderborg Kommune)

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Informationen zur Bewerbung Kulturhauptstadt Sønderjylland/Schleswig im Jahr 2017
3. Vorstellung neuer Projektideen bzw. Projektanträge
 - a) E-Bike-Vermarktung für Thementouren z. B. Wikinger-Friesen-Weg
 - b) Rahsegler-Treffen auf der Schlei im Juli 2012
 - c) „Tag der offenen Werften“ (Arbeitstitel)
 - d) Produktion von Audioguides für Stadtführungen in den Städten Kappeln und Schleswig
 - e) Fjord-Film-Festival („sechs Richtige an der Schlei“)
 - f) Machbarkeitsstudie für die Einrichtung einer mobilen Touristinformation
4. Verschiedenes
5. Präsentation der Imagefilme zur touristischen Vermarktung der Region Schlei-Ostsee

zu TOP 1 Begrüßung

Die Geschäftsführerin der Ostseefjordschlei GmbH, gleichzeitig Arbeitsgruppensprecherin AK „Tourismus“, Anke Lüneburg begrüßt alle Teilnehmer. Sie lässt den Arbeitsgruppensprecher des Arbeitskreises „Wirtschaft und Landwirtschaft“, Herrn Wesemann entschuldigen, der zeitgleich an einer anderen Veranstaltung teilnimmt.

Da Herr Kleinschmidt auch eine zeitgleiche Veranstaltung besucht und später zum TOP 2 berichten wird, bittet Frau Lüneburg um Verlegung des TOP. Es erhebt sich kein Widerspruch.

zu TOP 3 Vorstellung neuer Projektideen bzw. Projektanträge

a) E-Bike Vermarktung für Thementouren

Frau Budach ist Mitarbeiterin der Gebietsgemeinschaft Grünes Binnenland und zuständig für die TAG Wikinger-Friesen-Weg. Nach kurzer Vorstellung leitet sie in das Thema E-Bikes in der Region Eider-Treene-Sorge ein. Zur Etablierung von Elektrofahrrädern hat die Innovationsstiftung Schleswig-Holstein ein Wettbewerb ausgeschrieben. Mit dem Konzept „Mit Rückenwind durch Schleswig-Holsteins größte Flusslandschaft“ hat sich die ETS-Region im August 2010 beworben und gewonnen.

Zur Zeit gilt es, die Akzeptanz bei den Nutzern zu erhöhen. Eine Umfrage ergab, dass 35% der Deutschen sich vorstellen könnten, ein E-Bike zu fahren. Tatsächlich nutzen dies nur 4%.

Zum 13.04.2011 startet die ETS-Region mit dem Verleih von 45 Pedelec's (steht für Pedal Electric Cycle). Eine Partnerschaft mit der Firma Movelo, Bad Reichenhall ermöglicht den Verleih auf Mietbasis zu 99,-- € / Monat / E-Bike (Kauf eines neuen Fahrrads beträgt ca. 2.500 – 3.000,-- €). Durch das einheitliche Ladesystem entsteht in der Region ein Netz an Auflademöglichkeiten. Die Fahrräder haben eine Reichweite von ca. 40-60 km, dies entspricht einer Dauer von 5-6 Stunden. Den Mietpreis können die Verleihstationen selbst bestimmen, dieser liegt bei 15,-- € bis 18,-- € / Tag. Verleiher werden sowohl bereits bestehende Fahrradverleiher, aber auch Hotels, Markt-Treffs etc. Bisher ist die ETS-Region die erste Urlaubsregion in Schleswig-Holstein, die den Service in dieser Form flächendeckend und mit Einbindung von Radfernwegen anbieten wird.

Frau Plewa regt an, das Thema auch in dieser Region (wie auch Wikinger-Friesen-Weg) aufzugreifen. Es müssten Fragen geklärt werden, wie:

- Wer soll erreicht werden? (Touristen oder Bevölkerung?)
- Was soll vermarktet werden? (Themenwege / Fernradwege)
- Was wird benötigt? (Ausleihstationen, Austauschstationen, Rolle von Fahrradverleihern, Quartieren etc, Netzwerkbildung, Infopoints, Marketing)

Vorschlag ist, zunächst alle Fahrradverleiher der Region über eine Einladung der OFS an einen Tisch zu bringen und offene Fragen zu klären.

Auf Nachfrage, welche Zielgruppe angesprochen werden soll, sehen die Teilnehmer eindeutig eine Vermarktung für Touristen. Die Teilnehmer des Arbeitskreises befürworten eine Weiterentwicklung der Projektidee. Sollte eine aktive Beteiligung erwünscht sein, bittet Frau Lüneburg um entsprechenden Hinweis.

b) Rahsegler-Treffen auf der Schlei 2012

Frau Drews, Leiterin des Wikinger Museums Haithabu stellt sich und das Projekt vor. Unter dem Motto Hafen-Handel-Haithabu soll vom 12. bis 15. Juli 2012 ein internationales Treffen historischer Rahseglerschiffe in Haithabu, Schleswig und der Schlei-Region stattfinden. Hiermit wird an die maritime Vergangenheit des wikingerzeitlichen Seehandelsplatzes an der Schlei erinnert. Ziel ist es, rund 30 Schiffsmannschaften mit ca. 200 Mann Besatzung aus Norwegen, Schweden, Dänemark und Deutschland zu gewinnen.

Die erlebnisorientierte Veranstaltung sieht Angebote auf dem Wasser und an Land vor, wie z. B. Segelparade, Open Ship, Warenmarkt, Wikingeralltag erleben mit der Wikingergruppe Opinn Skjold, Wettkämpfe und Turniere, Wikingermusik und Bewirtung nach Wikingerart, Tänze und Theater, Führungen in historischen Gewändern, Kinderaktivitäten etc.

Beantragt wird die Förderung der Produktentwicklung und die modellhafte Durchführung einer ersten Veranstaltung (übergeordnetes Management, Sachkosten, Marketing). Diese

betragen ca. 75.000,-- €, 55 % von netto EU-Förderung, 45% und die nicht förderfähigen Kosten sind Regionsanteil. Projektträgerschaft übernimmt die Gemeinde Busdorf.

Es wird eine Förderung aus dem Grundbudget der AktivRegion einstimmig befürwortet und dem Vorstand als Entscheidungsgremium empfohlen.

c) Tag der offenen Werften

Vorgestellt wird das Projekt „Yachten in Angeln“ von Frau Ruckpaul und Herrn Janik. Die Idee ist, am 03. und 04. September 2011 alle Betriebe der Wassersportwirtschaft aus Angeln und Schwansen zwei Tage lang unter dem Motto „Yachten in Angeln – Wir machen unsere Türen auf“ der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Beteiligen könnten sich Werften, Yachten-Hersteller, Dienstleister, Markenartikler, große kommerzielle Yachthäfen und Marinas, wassernahe Infrastrukturprojekte, Yachtclubs, Vereine, Hotels, Restaurants, Freizeitbetriebe etc. In den vier Schwerpunktzentren in Schleswig, Brodersby (Schlei), Kappeln und Flensburg hätten sie die Möglichkeit, sich im Rahmen einer Leistungsschau als Aussteller vorzustellen. In regelmäßigen Abständen soll ein Shuttle-Service zwischen den Zentren verkehren. Ein attraktives Rahmenprogramm rundet das Programm ab.

Die Messe soll jährlich stattfinden. Da im ersten Jahr der Marketingaufwand sehr hoch und die Refinanzierung über die Teilnahme der Betriebe nicht kostendeckend sein wird, wird eine Anschubfinanzierung über die AktivRegion über 13.600,-- beantragt. Der Zuschuss für private Projektträger (Marina Brodersby) beträgt 45% (davon 55% Eu-Zuschuss und 55% aus öffentlichen Mittel).

Bislang ist die Kofinanzierung nicht geklärt. Frau Linscheid hofft, dass für Projekte noch Landesmittel zur Verfügung stehen. Aussage des LLUR ist, das pro Jahr für jede Region 30.000,-- € GAK Mittel zur freien Verfügung für KoFi sind. Eine Aussage hierzu erhofft sich Frau Linscheid beim nächsten Gespräch mit den LLUR.

Frau Lüneburg bemängelt den Arbeitstitel und möchte im Projektnamen die Schlei als verbindendes Element wiederfinden.

Des Weiteren liegt Frau Lüneburg ein Schreiben vor. Dies besagt, dass die Vereinigung Schleiboot.de, vertreten durch Thedje Ancker zur Projektidee Gespräche führten mit dem Ergebnis, das 50% für und 50% gegen die Durchführung dieser Veranstaltung stimmten.

Kritisch wird von den Teilnehmern der Arbeitskreissitzung der Standort Flensburg gesehen. Zum einen müssen die Kosten für Flensburg aus der Förderung herausgerechnet werden, zum anderen wird befürchtet, dass die Schlei-Region nicht genug Aufmerksamkeit durch die „Konkurrenz“ Flensburg in der Presse und Vermarktung findet.

Nach Aussage von Herrn Janik kann auf die Teilnahme von Flensburg nicht verzichtet werden. Begründet wird dies z. B. mit der geringen Wassertiefe der Schlei.

Die Weiterentwicklung des Projektes wird für eine Entscheidung im Vorstand von den Teilnehmern wie folgt abgestimmt:

Abstimmung: 12 Ja-Stimmen
3 Nein-Stimmen
7 Enthaltungen

Zu TOP 2 Informationen zur Bewerbung Kulturhauptstadt Sønderjylland/Schleswig im Jahr 2017

Herr Kleinschmidt, Mitglied des Kulturausschusses der Stadt Sønderborg, informiert über den aktuellen Stand zur Bewerbung der Kulturhauptstadt Sønderjylland/Schleswig im Jahr 2017. Dabei handelt es sich um eine Kulturinitiative der Europäischen Union. Jährlich wird der Titel an mindestens zwei Städte der EU vergeben. Die Benennung soll dazu beitragen, den Reichtum, die Vielfalt und die Gemeinsamkeiten des kulturellen Erbes in Europa herauszustellen und ein besseres Verständnis der Bürger Europas füreinander zu ermöglichen. Weitere Informationen unter <http://www.sonderborg2017.dk/>

Frau Lüneburg ergänzt, dass die Stiftung Landesmuseen Schloss Gottorf bereits aktiv mitarbeitet. Eine Veranstaltung hierzu befindet sich bereits in Planung. Auch die OFS hat großes Interesse an einer Teilnahme und Durchführung.

Zu TOP 3

d) Produktion von Audioguides in den Städten Kappeln und Schleswig

Die Idee hierzu kam seitens der Stadt Kappeln, wie Frau Lüneburg berichtet. Die Tonaufnahmen, die auf entsprechenden Geräten abgespielt werden können, verstehen sich als Ergänzung zu den Stadtführungen. Die Kosten für Produktion pro Sprache liegen bei 5.000,-- €, sinnvoll erscheint eine dreisprachige Aufnahme (deutsch, englisch, dänisch).

Das Fachwissen könnte von Frau Plewa und Herrn Nissen (Schloss Gottorf) zusammengetragen werden. Nach den Erfahrungen von Schloss Gottorf kostet ein qualitativ hochwertiges Gerät ca. 400,-- €. Geplant ist der Kauf von 100 Geräten. Zusätzlich sollen die Tonaufnahmen App-fähig gemacht werden, mit der Möglichkeit diese kostenlos als Download für internetfähige Handys oder MP3-Player anzubieten. Auf dieser Basis würden Kosten in Höhe von etwa 60.000,-- € pro Stadt entstehen.

Anschließend wird über eine Reduzierung der Geräte zur Kostenminderung und vor allem Bedarfsklärung der Nutzer diskutiert.

Die Teilnehmer des Arbeitskreises befürworten eine Weiterentwicklung der Projektidee und bitten um weitere Recherche und Vorstellung der Ergebnisse zur nächsten Arbeitskreis-sitzung Tourismus.

e) Fjord-Film-Festival „Sechs Richtige an der Schlei“

Das Filmbüro der Ostseefjord Schlei GmbH, vertreten durch Frau Schultz stellt das Projekt vor. Eine gezielte Maßnahme zur Gewinnung neuer Film- und Fernsehproduktionen in der Region kann eine Ausschreibung eines Autorenwettbewerbs sein. Das Ziel ist die Entwicklung von Drehbüchern auf Basis von originären und verwertbaren Ideen aus der Schlei-Region. Der Wettbewerb soll als Ereignis im September 2012 die ganze Region beleben, zentraler Ort der Festivalaktivitäten ist Brodersby an der Schlei.

Während die Jury auf der Seilzugfähre die Sieger-Wahl trifft, sollen die sechs besten Autoren der Treatments anwesend sein und persönlich aus Ihren Werken an verschiedenen Orten (z. B. Café Krog, Gut Ludwigslust, Lindauhof...) vortragen. Weiterhin ist eine Ausstellung (z. B. im Volkskundemuseum) zum Thema „Filmland Schleswig-Holstein“ und begleitende Aktionen (z. B. Casting Aufnahmen für eine Komparsen-Datei) geplant.

Der Gewinner erhält eine Anbindung an eine etablierte Filmproduktion und dort auch Beratung / Beteiligung bei der Entwicklung eines Drehbuches auf Grundlage des eingereichten Treatments. Darüber hinaus wird das Drehbuch zur Förderung bei der Filmförderung eingereicht. Gegenstand des Antrages ist die Ausrichtung des Festivals.

Die Teilnehmer des Arbeitskreises befürworten einstimmig eine Weiterentwicklung der Projektidee und bitten um konkrete Vorstellung bei der nächsten Arbeitskreissitzung Tourismus.

f) Machbarkeitsstudie für die Einrichtung einer mobilen Touristinformation

Ziel ist die Belebung der Vor- und Nachsaison mit der Einrichtung eines W-Lan-fähigen Busses als mobile Touristinformation. Gleichzeitig soll die Region damit zukunftsfähiger werden. Geplant ist zunächst die Durchführung einer Machbarkeitsstudie zur Kosten- und Nutzenermittlung.

Frau Lüneburg hat bei ihrem Besuch auf der ITB Berlin weitere Anregungen bekommen. Eine Idee ist die Weiterentwicklung der vorhandenen Touristinformationen zu sogenannten „Welcome-Center“. Das bedeutet die Einbindung zentraler Themen (z. B. Landarzt, Wikinger, Fischer, Museen etc.) und interaktiver Elemente zur Wissensvermittlung.

Empfehlenswert ist eine verknüpfende Machbarkeitsstudie, in der die Punkte Technik, Themen, Kosten, einheitliche Beschilderung, Umbau der TI zu Wellness-Center, mobile TI etc. aufgegriffen werden.

In diesem Zusammenhang teilt Frau Lüneburg mit, dass das Thema personenungebundene Informationssäulen aufgrund der fortschreitenden Technik (z. B. internetfähige Handys) heutzutage keinen Bestand mehr hat. So war auf der gesamten ITB kein Stand mehr zu diesem Thema vertreten. Eine Fortschreibung und Weiterentwicklung ist nicht ratsam.

Eine rege Diskussion schließt sich mit dem Ergebnis an, das Projekt ohne die Etablierung der mobilen Touristinformation weiter fortzuführen und weiterzuentwickeln.

Zu TOP 4 Verschiedenes

Frau Lüneburg fragt nach dem Stand des Projektes „MBS Heringszaun Kappeln“. Diesbezüglich teilt Frau Linscheid mit, das die Stadt Kappeln durch Personalwechsel in Verzögerungen geriet, den Projektantrag aber derzeit vorbereitet.

Die Termine für die nächsten Arbeitkreise werden bekannt gegeben:

- AK Wirtschaft und Landwirtschaft: Donnerstag, den 12. Mai 2011
- AK Tourismus: Dienstag, den 24. Mai 2011 um 18.00 Uhr

Die Geschäftsstelle bittet zukünftig um An- bzw. Abmeldung.

Zu TOP 4 Präsentation der Imagefilme zur touristischen Vermarktung der Region Schlei-Ostsee

Produziert wurden sieben themenorientierte Kurzfilme für das Medium Internet, sowie eine Langfassung als Imagefilm für Messeauftritte. Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit werden lediglich zwei Kurzfilme gezeigt. Bei Interesse können alle Filme auf www.youtube.com unter dem Stichwort ‚Ostseefjordschlei‘ angesehen werden. Die Filme werden allen touristischen Leistungsträgern, Kommunen und Städten der Region zur Verfügung gestellt, um damit zu werben und die Filme auf die eigene Homepage zu stellen.

Mit einem Dank an die Teilnehmer schließt Frau Lüneburg um 21.15 Uhr die Sitzung.